

Nur wissen möcht' ich: wenn wir sterben,
 Wohin dann unfre Seele geht?
 Wo ist das Feuer, das erloschen?
 Wo ist der Wind, der schon verweht?

Yolante und Marie.

1.

Diese Damen, sie verstehen
 Wie man Dichter ehren muß:
 Gaben mir ein Mittagessen,
 Mir und meinem Genius.

Ach! die Suppe war vortrefflich,
 Und der Wein hat mich erquickt,
 Das Geflügel, das war göttlich,
 Und der Gase war gespickt.

Sprachen, glaub' ich, von der Dichtkunst,
 Und ich wurde endlich satt;
 Und ich dankte für die Ehre,
 Die man mir erwiesen hat.

2.

In welche soll ich mich verlieben,
 Da beide liebenswürdig sind?
 Ein schönes Weib ist noch die Mutter,
 Die Tochter ist ein schönes Kind.

Die weißen, unerfahrenen Glieder,
 Sie sind so rührend anzusehn!
 Doch reizend sind geniale Augen,
 Die unfre Zärtlichkeit verstehn.

Es gleicht mein Herz dem grauen Freunde,
 Der zwischen zwei Gebündel Heu
 Nachsinnlich grübelt, welch' von beiden
 Das allerbeste Futter sei.

3.

Die Flaschen sind leer, das Frühstück war gut,
Die Dämchen sind rosig erhitzt;
Sie lüften das Nieder mit Übermut,
Ich glaube sie sind bespizet.

Die Schulter wie weiß, die Brüstchen wie nett!
Mein Herz erbebet vor Schrecken.
Nun werfen sie lachend sich aufs Bett.
Und hüllen sich ein mit den Decken.

Sie ziehen nun gar die Gardinen vor,
Und schnarchen am End' um die Wette.
Da steh' ich im Zimmer, ein einsamer Thor,
Betrachte verlegen das Bette.

4.

Jugend, die mir täglich schwindet,
Wird durch raschen Mut ersetzt,
Und mein kühner Arm umwindet
Noch viel schlankre Hüften jetzt.

Thut auch manche sehr erschrocken,
Hat sie doch sich bald gefügt;
Holder Zorn, verschämtes Stocken,
Wird von Schmeichelei besiegt.

Doch, wenn ich den Sieg genieße,
Fehlt das Beste mir dabei.
Ist es die verschwundene, süße,
Blüde Jugend = Geselei?

Emma.

1.

Er steht so starr wie ein Baumstamm,
In Hit' und Frost und Wind,
Im Boden wurzelt die Fußzeß',
Die Arme erhoben sind.